



Technische Analyse in der Praxis

Ein Wechsel der Marktkräfte

Seit dem 18. Februar haben die UBS-Aktien 15% verloren. Nur ein Drittel davon jedoch, seit vor einer Woche in Japan die Erde bebte. Die Kursverluste können somit nicht allein auf ausserordentliche Umstände abgeschoben werden. Nach dem 25-monatigen Kursrückgang zwischen Sommer 2007 und Frühling 2009 sind UBS Namen während 23 Monaten gestiegen. Es bildete sich ein strukturierter flaggenähnlicher Trendkanal aus. Solche Aufwärtssequenzen zeigen sogar Indizes wie SMI und DJ Eurostoxx50.

Jeder Trend besteht aus kleineren Untertrends. Ein Tertiärtrend ist dabei von marginalerer Bedeutung als ein Sekundärtrend. Welche Wechselwirkungen jedoch entstehen, bestimmt die Güte der Trends. Bei UBS, aber auch anderen Aktien hapert es mit der Qualität des vor zwei Jahren gestarteten Aufwärtstrends. Seit verganginem Herbst werden die Kurse fast nur noch durch kurzfristige Kräfte getrieben. Per Mitte Februar ist es dabei zu einem Umbruch gekommen, weshalb die Aktien heute stärker auf negative Nachrichten reagieren als noch vor einiger Zeit.

Das Gute ist, dass bei diesen Marktkräften demnächst ein Wechsel ansteht. Die UBS-Aktien werden dann wieder steigen. Es sollte allerdings nicht damit gerechnet werden, dass sie zum vorhergehenden Trend zurückfinden. Der ist während der vergangenen Wochen weiter geschwächt worden. Kurzfristig gibt es keinen Grund, sich von UBS zu trennen. Nach einer zwei- bis dreiwöchigen Erholung dürfte ein längerfristig ausgerichteter Investor ihn aber finden.

Wohlthuend heben sich da Swiss Prime Site Namen vom Gros der anderen Aktien ab. Ihre längerfristigen Daten sind makellos. Im mittelfristigen Bereich zeigt sich im Chart ein Dreieck. Dreiecke sind Konsolidierungsformationen. Am Kursverlauf nach der dreieckförmigen Seitwärtsbewegung zwischen April und August 2010 lässt sich erkennen, welche Wucht diese Struktur entwickeln kann. SPS dürften für das kommende Quartal Aufwärtspotenzial bis etwa 76/77 Fr. haben. **ROLAND VOGT** www.invest.ch

Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

